

# - Longing

## Fortsetzung von ' - The truth' [Taito]

Von Ai\_Mikaze

### Kapitel 9: - Together

#### Kapitel 9 ~ - Together

„Ich liebe dich.“ Überraschende Blicke und damit meine ich nicht nur mich, nein auch Tai schien sichtlich verwirrt darüber was er sagte. Bildete ich mir das nur ein? Ein Traum? Ein schlechter Scherz in einer schlechten Situation für das Alleinlassen? Die Worte hallten weiterhin in meinem Kopf.

Ich halte Tai noch immer im Arm und sehe ihn an. Ich war erleichtert darüber, dass die Kerle diesmal nicht so weit kamen. Es war nicht wirklich mein Verdienst, aber trotzdem war ich recht glücklich darüber. Vielleicht würde Taichis Trainer auch gleich hier hinein kommen und fragen was los war... Und was sollte ich darauf antworten? Eine gute Ausrede war fällig. Schließlich hatte ich dem Anderen versprochen nichts zu sagen. Wobei die Dinge – jetzt wo ich weiß, WER es getan hat – ganz anders liegen. Vielleicht werde ich es einfach an seiner Reaktion heraussehen, wenn jemand kommen sollte. Ich an seiner Stelle würde wohl nicht viel anders reagieren..

Wahrscheinlich wünscht man sich in manchen Situationen, dass alles anders gelaufen wäre, aber man kann nichts dagegen tun. Ich meine.. wer wünscht sich schon eine Liebeserklärung in so einer Situation zu bekommen? Diesmal jedoch konnte man mir die Schuld in die Schuhe schieben. Schließlich hatte ich schon so oft die Gelegenheit dazu und nie hatte ich etwas unternommen. Die Momente waren oft sehr günstig gewesen und meistens auch so eindeutig, aber ich war zu feige. Einfach zu feige.. wann war ich bitte zu so einem verdammten Feigling geworden? Und abgesehen davon gingen meine ersten und letzten Versuche ziemlich daneben. Entweder störte mein Vater oder Daisuke. So als täten sie es absichtlich und wussten was wir gerade taten... beziehungsweise, was ICH gerade tat.

Jetzt frage ich mich jedoch noch immer, ob das die Realität ist. Hatte er wirklich gesagt, dass er mich liebt? Oder war es nur ein ‚Ich hab dich lieb‘ oder vielleicht sogar noch weniger? Tai war durchaus zuzutrauen, dass er viele Menschen einfach nur ‚lieb‘ hatte. Es gab immerhin diesen Unterschied zwischen dem ‚Liebhaben‘ und dem ‚Lieben‘. Jedenfalls war das bei den Mädchen fast so. Die warfen mit dem ‚Ich liebe dich‘ immerhin herum, als wäre es das Normalste auf der Welt. Sie sagen das zu allem und jedem. Kerl oder Weib.. und irgendwie wusste man nicht mehr, wann es so gemeint war und wann nicht. Schon lächerlich...

Wir schwiegen und blickten uns noch immer an. Es mussten Minuten vergangen sein und ich hatte das Gefühl, dass Tai irgendetwas von mir erwartete. Er sah immerhin so aus..

Sollte ich nun drauf eingehen? Und wenn es doch ein Scherz war..? Wenn es nur so

gemeint war, wie es die meisten Mädchen meinten...?

Verdammt noch mal Yamato, rei dich endlich zusammen! Warum sich ständig solche sinnlosen Gedanken zu machen, wenn sie doch sowieso nichts brachten? Wieso konnte ich nicht einmal im Leben an das glauben, was direkt vor meiner Nase war? Nur weil ich es nicht gewohnt war, hieß es doch noch lange nicht, dass es nicht stimmte. Taichi war doch kein Mensch der mich verarschte. Nicht hier und nicht so und vor allem nicht mit solchen Worten! Wenn ich nicht so verdammt bld wäre, dann hätte ich ihn bereits geküsst oder das Selbe gesagt... aber nein der Herr muss ja zweifeln! Fiel eigentlich auf, dass ich mir oft widersprach?

Naja... er hat mich ziemlich überrumpelt. Ich hatte nicht damit gerechnet...

„Ich.. hab mir das doch alles nicht eingebildet gehabt, oder..?“ Und schon wieder.. er fängt an. Er hat die Kraft dazu dem Ganzen wieder Leben einzuhauchen. Schließlich konnten wir uns nicht für den Rest unseres Lebens anschweigen und hier sitzen bleiben. Spätestens beim nächsten Sportunterricht würde man uns hier finden. Oder wenn wir Hunger oder so bekamen...

„...Dein Verhalten und diese Reaktionen... ich... ich dachte...“ Mein Verhalten? Ich wusste, dass es auffällig war. Nun gut, ich schtze sogar ein Blinder hätte meine Gefühle zu dem Anderen sehen können. (Sogar, wenn sich das widerspricht.)

Taichi sieht traurig aus. Es ist verständlich. Von mir kommt gar nichts. Nicht ein Wort oder gar eine Regung. Er muss ja denken, dass es mich völlig kalt gelassen hat. Er hatte den Mut um es mir zu sagen. Er hat das geschafft, an dem ich die ganze Zeit verzweifelt bin und ich bring es jetzt nicht einmal zustande ihm meine wahren Gefühle zu schildern. Wie gesagt.. ein Kuss hätte wahrscheinlich mehr als tausend Worte gesagt, aber ich schaffe es nicht. Ich bring das nicht bers Herz.. ich habe Angst es falsch zu machen. Ich habe Angst, dass etwas kaputt gehen könnte...

„Tai! Red doch keinen Mll! Das geht nicht!“ Oh ja.. immer genau das Gegenteil von dem behaupten was ich eigentlich fühle. Vielleicht hilft es ja sogar. Ich möchte nur wissen gegen was..

„Du warst immer der einsame Wolf. Einzelgänger, selbst in den beschissensten Situationen, in denen man... in denen ICH dich gebraucht hätte. Und ich? Ich habe versucht mich in dein Herz zu schleichen. Hast du nicht gemerkt, dass ich dich zurück haben wollte?“ Es ist wahr. Jedes einzelne Wort von dem ist wahr. Er hat es auf den Punkt gebracht, aber damals konnte ich doch nicht wissen, dass... dass.. dass er mich auch schon mochte. Ich kann mich immerhin noch daran erinnern, wie oft wir aneinander geraden sind. Vielleicht gerade deshalb.. Tief in unserem Inneren wussten wir bereits, dass da mehr war. Er hat versucht sich in mein Herz zu schleichen? Na das hat er ja wunderbar geschafft. Und ich Volldepp hab nicht mitbekommen, dass das alles Absicht war! Aber er hat genauso wenig mitbekommen, dass er mich bereits zurück hatte. Schon so lange.. seitdem wir uns damals wieder in der Schule begegnet waren.

Ich bin froh, dass er auf meinen seltendmlichen Satz nicht eingegangen ist.

„Taichi...“

„Mh.. ich hab dich nicht umsonst geküsst. Ich wollte immer bei dir sein. Egal wie sehr ich dich genervt habe.. aber du kennst mich ja.“

„Natürlich..“ Und wie ich ihn kenne. So gut, dass ich Jahrelang nichts mitbekommen hatte. Haha..

„Ich kann nicht mehr.. Es tut mir weh. All die Jahre habe ich es verheimlicht, da ich um unsere Freundschaft Angst hatte.“ Er also auch? Schon so lange?

Wenn das so weiter geht, dann fängt er mir hier gleich noch das Heulen an. Ich muss

irgendwas tun. Irgendwas... ich weiß nur nicht was. Wobei ich mit der einfachsten Sache vielleicht anfangen könnte. ‚Ich liebe dich auch‘. Aber das Thema hatte ich doch schon. Das geht nicht.. verdammt! Die Freundschaft.. Tai.. denk doch an unsere Freundschaft. Wobei...

„Tai... ich...“

„Da seid ihr ja!!!“ Verdammt scheiße! Ich wünschte ich hätte einen Stein, welchem ich diesen aufdringlichen Trainer an den Kopf werfen könnte! Ich wurde SCHON WIEDER unterbrochen. Wenn man einmal in seinem beschissenen Leben mit etwas anfängt, dann sollte man es auch zuende führen, aber ich darf das nicht. NEIN~ immer wieder kommt jemand auf die Idee mich stören zu müssen.

Wir schauen beide ziemlich verdutzt zu Taichis Trainer, aber um mal etwas direkt zu bleiben...

„...ich will mit dir zusammen bleiben..“ Ich flüstere es Tai noch kurz ins Ohr, bevor dieser aufsteht. Man könnte den Satz zwar auch anders verstehen, aber ich musste es jetzt sagen. Ich konnte ihn nicht in dem Glauben lassen, dass ich absolut gar nichts für ihn empfinde. Das ‚Ich liebe dich‘ konnte ich mir ja für später auch noch aufsparen... wenn ich dann mal dazu komme.

„Tut mir leid.. Die Anderen sind schon gegangen, aber unser Gespräch... lief ganz gut.“ Was? Aber Tai...

„Ja? Das freut mich. Also ist alles geklärt und du spielst mit?“ Ich sehe, wie er seinen Kopf gesenkt und mit seiner Beherrschung kämpft. Wieso sagt er nicht einfach was passiert ist? Dann plötzlich greift er nach meiner Hand und ein schmerzliches Lächeln zielt sein Gesicht. Ich kann es zwar nur von der Seite aus sehen, aber es tut weh. Man kann richtig sehen, welche Probleme er hat... seinen Trainer scheint dies jedoch nicht so richtig zu interessieren.

„Nein.“ ...Huh?

„Wie nein?“

„Ich werde nicht mitspielen.. ich bleib in meiner alten Mannschaft. Aber danke für... das Angebot.“ Er drückt meine Hand, als hätte er Angst, dass wieder etwas passieren könnte.

„Verstehe...“ Ich schaue nur ganz kurz zu dem Älteren, welcher so plötzlich recht verständnisvoll drein blickt, und dann wieder zu Tai. Doch ich konnte nicht wirklich reagieren, denn er zog mir auch schon mit. Vorbei an seinem Trainer und aus der Halle.

Ich versteh nicht wirklich was da gerade in der Halle passiert ist, aber ich bin froh, dass Taichi abgelehnt hat. Er gibt seinen Traum auf und das nur wegen diesen Kerlen. Er ist wirklich verdammt stark. Ich an seiner Stelle wäre viel zu schwach gewesen und hätte mich auf dieses Spiel eingelassen. Das wäre dann so etwas wie ein Todesurteil gewesen..

„Mit mir zusammen sein, mh?“ Er hat meine Hand noch immer nicht losgelassen, obwohl wir bereits wieder auf dem Pausenhof standen. Viele Schüler waren nicht mehr hier. Einige wenige, die sich noch unterhielten oder auf jemanden warteten, aber das wars auch schon. Ich schätze.. das ich noch etwas brauche, bis ich ihm diese drei kleinen Worte sagen kann. Aber ja – Ich will für immer mit ihm zusammen bleiben. Egal was passiert. Und ich werde auch alles daran setzten, dass diese kostbare Freundschaft nicht daran scheitern wird.

„Lass uns gehen, ja?“

„Okay.“ Es gab sich wirklich so, als wäre alles nur ein Traum, doch ich konnte immer

mehr fühlen, dass es die Realität war. Ich lief händchenhaltend mit ihm durch die Menschenmassen, welche sich uns auf dem Heimweg entgedrängten. Irgendwie konnte ich die Leute schon tuscheln hören. Schließlich war es nicht normal, dass zwei Jungs in unserem Alter Hand in Hand durch die Gegend liefen und es war nur eine Frage der Zeit bis sich das verbreitete. Die Leute hier in der Nähe redeten gern und vor allem viel. Aber ich sollte endlich zu mir selbst stehen und sagen: Es ist mir egal. Es ist mir verdammt noch mal egal was andere über uns sagen. Solange ich ihn bei mir habe, können die Anderen doch denken was sie wollen. Es ist nicht mein Problem, sondern deren. Und eigentlich warteten sie nur darauf, dass man ihnen einen Grund gab weiter darauf herumzutreten. Aber ich.. ich werde ihn diesen Grund bestimmt nicht geben.

Endlich waren wir wieder bei mir zu Hause. In meinem Zimmer. Ich kann mir schon vorstellen, dass ich die nächsten Jahre immer das Selbe sehen werde. Okay.. abgesehen von meiner Band. Ich sollte mich auch mal wieder bei den Proben blicken lassen. Ich hab ihnen nicht einmal gesagt, wann ich das nächste Mal überhaupt wieder da bin. Am Schluss werfen sie mich noch aus meiner eigenen Band heraus. Aber das wäre es dann auch wirklich. Ich sollte meinen Traum nicht aus den Augen verlieren.. und Tai wird schon wieder etwas finden. Hoffe ich auf jeden fall.

Und nun muss ich noch eines erwähnen.. wir schwiegen uns den restlichen Weg mal wieder an. Um genau zu sein tun wir das ja eigentlich immer noch. Ich schätze, dass ich diesmal an der Reihe bin um etwas zu sagen, nicht?

Ich hab mich ganz cool~ auf meinem Bett niedergelassen und Taichi hat sich neben mich gesetzt. Wahrscheinlich wäre ich ziemlich aufdringlich geworden, wenn er sich auf den Boden gesetzt hätte. Denn.. ich möchte nicht, dass er gerade jetzt von meiner Seite weicht. Ich bin halt jemand der etwas länger braucht um etwas zu sagen. Und wenn ich die nächsten paar Stunden dann einfach darüber nachdenke, was ich sage, dann sagt entweder Tai etwas oder ich schaff es.

Dann treffen unsere Blicke plötzlich wieder aufeinander. Wir hatten wohl beide die Selbe Idee und sehen uns nun auch ziemlich schüchtern an. Mein Herz schlägt schon wieder viel höher, wenn ich den Andere so sehe. Er hat etwas niedliches und gleichzeitig.. männliches an sich.. ich weiß nicht. Ich würde ihn am liebsten fressen.

„Ich sollte mir das holen was ich will. Darauf warten, dass du etwas tust hat... ja keinen Sinn.“ Huh? Was genau meint Tai nun damit? Ich versteh nicht ganz...

Da Tai sich allerdings langsam weiter nach vorne zu mir beugt, wird mir langsam klar, was genau er meinte. Ich war wirklich oft schwer von Begriff und vor allem in diesen Dingen konnte ich nicht wirklich sagen was es zu Bedeuten hatte. Nur.. wusste ich nun, dass mich mein bester Freund wirklich liebte. Ich brauchte es mir nicht mehr nur vorstellen und meine eigenen Gefühle zu verstecken, sondern konnte es endlich zu lassen. Ich sollte es wirklich versuchen.

Seine zarten Lippen legten sich auf meine eigenen und ich schließ für diesen kurzen Moment die Augen. Als er ihn kurz darauf jedoch wieder unterbrach, öffnete ich sie wieder und sah den Anderen an.

„Du wolltest doch mit mir zusammen sein.“ Mit diesen Worten küsste er mich noch einmal schüchtern. Ich war leicht überfordert. Was sollte ich denn tun? Ich konnte ihn ja nicht einmal erwidern, da er zu kurz war... und außerdem...

„Das.. war aber anders gemeint..“ Ich wollte nur, dass ich ihn nie verlor. Ich wollte, dass er für immer bei mir war. In dieser Hinsicht und wenn man länger darüber nachdachte,

konnte man allerdings davon ausgehen, dass es das selbe bedeutete, wie wenn wir fest zusammen wären...

„Du solltest deine Gefühle... nicht verstecken.. nicht vor mir...“ Er wusste was ich dachte, wie so oft. Und wie so oft, hatte er recht. Wieso sollte ich vor ihm etwas verstecken was er doch sowieso schon wusste? Ich musste es niemanden anderen auf die Nase binden, aber Tai.. Tai liebe ich.

Ich zögere dann aber doch noch etwas rum, doch irgendwie kann ich mir doch ein Herz fassen und ziehe meinen Freund zu mir. Diesmal bin ich derjenige welcher ihn küssen darf. Und nicht einfach nur so, sondern viel inniger. Diesen Kuss möchte ich nicht so schnell beendet. Am liebsten überhaupt nicht mehr...

Denn.. seine Lippen und seine Zunge fühlen sich viel echter und leidenschaftlicher an, als in jedem Traum. Die Wärme, welche von seinem Körper ausgeht ist angenehm und ich fühle mich dabei richtig wohl. Sein Duft, seine Art und alles.. so real und ich bin der Einzige, der alles auf einmal so nah wahrnehmen darf...

Langsam lasse ich mich zurück ins Bett fallen und ziehe Tai mit mir. Nie wieder will ich von ihm getrennt sein. Hörst du? Egal wer da oben etwas dagegen hatte und hat.. ich will nicht, dass ihr mit Taichi wieder wegnehmt! Ich habe solange darauf warten müssen.

Ich kann sogar spüren, dass es dem Anderen dabei gut geht und wie er sich fallen lässt. Er macht mit und blockt nicht ab, nach dem was passiert ist. Ich würde es verstehen, wenn ihm das zu schnell geht, allerdings schätze ich, dass er mindestens genau solange gewartet hatte wie ich.. also kann es ihm gar nicht schnell genug gehen.

Keine zwei Minuten, nachdem wir schmusend im Bett lagen hörte ich wie mein blödes Handy das Klingeln anfang. Nur diesmal war es anders. Tai griff ganz ungeniert in meine Hosentasche, schaltete es aus und legte es zur Seite und das ohne den Kuss zu unterbrechen.

Doch.. ich muss ihn kurz abbrechen. Sanft drücke ich den Körper über mir etwas weg und sehe Tai tief in die Augen.

„Es tut mir leid.. Wegen den ganzen letzten Tagen. Die Morgen, als ich aufwachte... ich träumte nicht von einer Frau...“

„Yama.. ich weiß...“

„Und... ich hatte so eine Angst davor, dass die Freundschaft kaputt geht... Tai..“

„Psst... später..“ Es schien ihn gar nicht wirklich zu interessieren, denn er wusste es ja schon. Meine Ausreden waren umsonst und einfach lächerlich gewesen. Aber was passiert ist war nun mal passiert. Das einzige was im Moment zählte war die Gegenwart. Das Hier und Jetzt. Denn um mir den Mund zu verbieten küsste er mich wieder. Noch viel leidenschaftlicher, als vorher und er gab mir nicht einmal die Möglichkeit die Oberhand zu gewinnen.

Seine Hand lässt er auch gekonnt zum Einsatz kommen und zieht mich mit wenigen Handgriffen einfach aus...

Es war unglaublich. Ich hab so ein irres Gefühl. Ich weiß nicht, ob es irgendeinen Vergleich hierfür gab. Ob es einfach nur daran lag, dass wir solange darauf gewartet hatten? Oder ob das immer so war? Wirklich.. da waren meine Träume in vergleich zu dem hier nichts. Absolut! Ich frage mich wirklich, wie ich es solange ohne ihn aushalten konnte.

Abgesehen davon, dass er unbeschreiblich ist.. der Sex war es auch.

Wir liegen beide nackt unter der Decke. Und letztlich bin ich froh, dass da noch dieses Stück Stoff ist, denn meine Zimmertüre ist nicht abgeschlossen und ich habe immer noch einen Erziehungsberechtigten, der jederzeit wieder kommen würde.

„Warum hast du nie etwas gesagt?“ Tai..

„...und du?“ Ich antworte später darauf... wenn überhaupt, deswegen entgegne ich diesem mit einer Gegenfrage.

„Ich... hab so darauf gehofft, dass du etwas sagst.. weil du mir in bestimmten Situationen einfach die kalte Schulter zeigtest..“ Ich verstehe ihn. Wir waren wohl beide ziemlich dämlich, wenn ich das mal so sagen darf. Ich hab habe ständig abgeblockt und irgendwas erfunden, damit man nichts merkte und er konnte dann nichts mehr sagen.

„Tut mir leid..“

„Naja.. du musst es nicht sagen.. wenn du nicht willst.“ Yeah. Wir hatten gerade den unbeschreiblichsten Sex in meinem Leben – und überhaupt der erste richtige, den ich hatte – und ich sage es ihm noch immer nicht.

Aber ich sagte ja schon.. das ich noch etwas Zeit brauche. Wahrscheinlich nicht mehr soviel, wie vorher, aber dennoch...

Und um ihn wenigstens zu zeigen, dass ich doch noch etwas mehr zeigen kann, lasse ich meine Hand gekonnt unter der Decke werken. Ich habe mich etwas aufgerichtet und blicke Tai dabei genau in die Augen...

„Tai? – Ich habe mich so sehr danach geseht...“ Und dann küsse ich ihn wieder.

Taichi.. ich verspreche dir, ich werde immer für dich da sein und dich beschützen. Egal was passiert.

**- Ende -**

-----  
Ich . habe . es . geschafft! ;\_\_\_\_; Longing ist zu ende! Irgendwie wollte ich das Ende überhaupt nicht schreiben, weil es immer so viel Überwindung kostet etwas zu beenden, was einem doch ans Herz gewachsen ist. u,u Aber letztlich bin ich doch froh, dass ich die FF fertig stellen konnte. ^-^~

Somit bedanke ich mich erst mal an all meine Leser und die lieben Kommentare. <3 Ich kann mich wirklich nicht daran erinnern, dass eine FF von mir schon mal so ‚beliebt‘ war.

Es tut mir auch leid, dass ich in das Kapitel keine Adultszene eingebaut habe, aber ich wollte es wirklich nicht versauen. :/

Und da sich die beiden nun wirklich im klaren über ihre Gefühle waren und alles geklärt war, fand es Taichi auch vollkommen in Ordnung und es ging ihm nicht zu schnell – zumal er ja sowieso Seme war. :D

Also dann baba Leute. Mal sehen, wann ich die nächste FF schreibe. ^\_~

~ Für dieses Kapitel gab es leider keinen Betaleser (deswegen hat es auch so lange gedauert~), da mir alle abhanden gekommen sind. :o Falls es zu viele Fehler sind und sich jemand bereit erklärt es mir Beta zu lesen, kann er es gern tun. Ich lade es dann neu euch. ú3u